

Zusammenfassung der Ergebnisse - Umfrage „Identität der tauben und schwerhörigen Menschen und ihr Selbstwertgefühl“ vom August 2012

Liebe Teilnehmende an der Umfrage,

zuerst möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken, die an meiner Studie teilgenommen haben und bei Bernd Rehling für die Veröffentlichung der Umfrage auf seiner Homepage! Ich habe mich auch über die vielen netten Wünsche und positiven Kommentare zu meiner Arbeit gefreut! Vielen Dank nochmal!

Die Umfrage beschäftigt sich mit dem Selbstwertgefühl (= Ausmaß positiver Selbstbewertungen) von gehörlosen und anderen hörbehinderten Menschen. Sie versuchte herauszufinden, von welchen Faktoren deren Selbstwertgefühl abhängt. Mich hat besonders die Identifikation mit der Taubengemeinschaft und die Sprachkompetenz interessiert. Eine Frage war, ob die Behinderung „Gehörlosigkeit“ zu einem Minderwertigkeitsgefühl und somit zu einem niedrigeren Selbstwert führt. Oder sehen sich Gehörlose nicht als behindert und sind stolz auf ihre eigene Kultur, Sprache und Geschichte und haben deshalb ein höheres Selbstwertgefühl? Das Selbstwertgefühl ist ein wichtiger Faktor für die Lebenszufriedenheit und Gesundheit der Menschen.

An der Online-Befragung nahmen 314 hörbehinderte Personen teil. Das Selbstwertgefühl wurde mit einem Fragebogen erfasst (Fragebeispiel: Ich habe viele gute Eigenschaften), ebenso die Identifikation mit der Taubengemeinschaft, die Sprachkompetenz und weitere Faktoren (u.a. Bildungsstatus).

Die 314 Personen waren 17 bis 86 Jahre (Durchschnittsalter: 36,9 Jahre). 175 Personen waren weiblich (55,7%), 139 männlich (44,3%).

Weitere Angaben zur Stichprobe siehe Tabellen (*Mehrfachnennung war teilweise möglich.*):

Hörstatus:

taub/gehörlos	schwerhörig	resthörig	ertaubt
177	65	54	18

verwendete Hörhilfsmittel:

Keine	Hörgerät	Cochlea Implantat
131	152	45

bevorzugte Kommunikationsform:

DGS	LBG	dt. Lautsprache	Sonstiges
230	27	34	23

Schulabschluss:

(noch) keinen	Hauptschule	Realschule	Fachabitur	Abitur
3	82	140	43	81

Ausbildung:

(noch) keine	Berufsausbildung abgeschlossen	in Berufsausbildung	Studium abgeschlossen	im Studium
13	221	20	61	26

Schulart:

Gehörlosenschule	Schwerhörigenschule	Regelschule
203	110	58

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Bei den gehörlosen Menschen besteht ein Zusammenhang zwischen dem Selbstwertgefühl und der Identität „Taubsein“. Das heißt je ausgeprägter die Identität „Taubsein“ der Gehörlosen, desto höher ist ihr Selbstwertgefühl. Der Zusammenhang war aber gering. Bei den Schwerhörigen und Resthörigen gab es dagegen keinen Zusammenhang zwischen der Identität „Taubsein“ und Selbstwertgefühl.

Viel stärker war der Zusammenhang zwischen Bildung und Sprachkompetenz mit dem Selbstwertgefühl.

Die Bildung erwies sich als relativ bedeutsam für das Selbstwertgefühl. Je besser die Schulbildung und je anspruchsvoller die Ausbildung, desto höher ist das Selbstwertgefühl.

Die Sprachkompetenz der hörbehinderten Menschen steht in einem deutlichen Zusammenhang mit ihrem Selbstwertgefühl. Je höher die Sprachkompetenz, desto höher ist das Selbstwertgefühl. Dabei spielen sowohl die DGS- als auch die Lautsprachkompetenz eine Rolle. Bei den Gehörlosen ist eine hohe DGS-Kompetenz besonders förderlich für das Selbstwertgefühl (Lautsprachkompetenz ist für sie nicht wichtig). Bei den Rest- und Schwerhörigen ist es umgekehrt: Bei ihnen ist die Lautsprachkompetenz wichtiger für das Selbstwertgefühl als die DGS-Kompetenz.

Schlussfolgerungen:

Es gilt das Selbstwertgefühl der hörbehinderten Menschen zu fördern, um ihr Wohlbefinden allgemein zu steigern. Bei den hörbehinderten Menschen selbst kann es hilfreich sein, ihre Sprachkompetenz und Bildung zu verbessern. Hörende sollten weiter über Hörbehinderungen, die Taubenkultur und die Identität von Gehörlosen und Schwerhörigen aufgeklärt werden. Wenn

hörbehinderte Menschen in ihrer hörenden Umwelt mehr Anerkennung erfahren, kann sich dies ebenfalls positiv auf ihr Selbstwertgefühl auswirken.

Anmerkung: Der vollständige Bericht über diese Studie findet sich in meiner Bachelorarbeit „Determinanten des Selbstwertgefühls von hörbehinderten Menschen - Die Bedeutung von Identität, Bildung und Sprachkompetenz“ (Hochschule für angewandten Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften, Studiengang Soziale Arbeit).

Annika Atzert